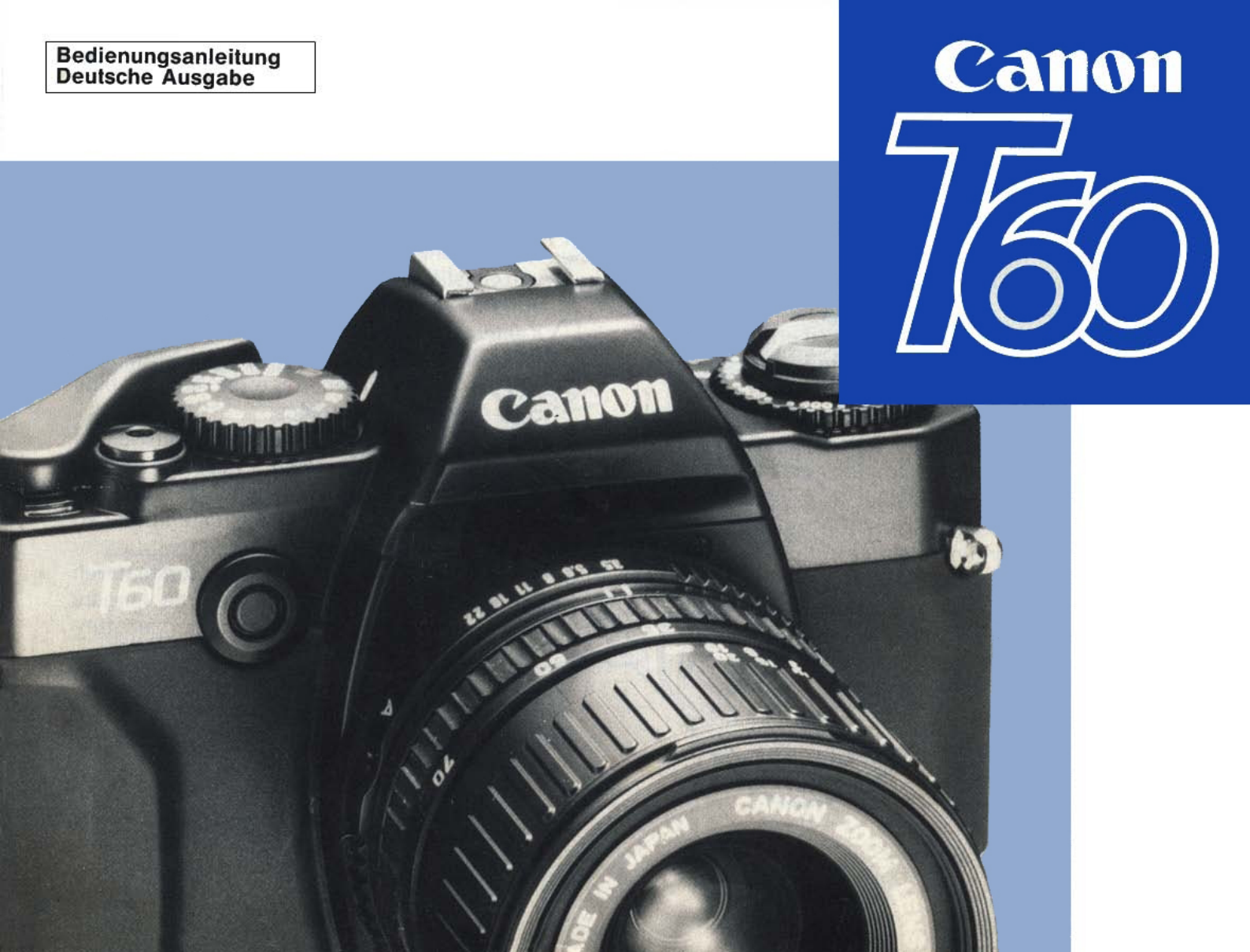


A black and white photograph of a Canon T60 SLR camera with a lens attached. The camera is shown from a front-three-quarter view, highlighting the top and front elements. The Canon logo is visible on the top of the camera body. The lens has markings for focal length and aperture. The background is a solid light color.

A black and white photograph of a Canon T60 SLR camera with a lens attached. The camera is shown from a front-three-quarter view, highlighting the top and front controls. The lens has "CANON ZOOM LENS" and "MADE IN JAPAN" visible. The background is a solid light blue.



Die Canon T60 ist eine Spiegelreflexkamera (SLR) für den Einstieg ins Fotohobby. Sie verbindet die Vorteile des Reflexprinzips mit einfachen Bedienungselementen und Grundfunktionen in einem leichten Kompaktgehäuse. Ihr Sucher gibt Aufschluß über alle erforderlichen Einstellungen und Belichtungsdaten:

Die T60 bietet Zeitautomatik, ein für den Neuling vorteilhaftes, unkompliziertes Belichtungsprogramm. Darüber hinaus gestattet sie manuelle Belichtungseinstellung, die dem fortgeschrittenen Benutzer volle Freiheit bei der Verwirklichung eigener Bildideen gibt.

Das FD-Bajonett bindet die T60 in das umfangreiche, von Profis in aller Welt geschätzte Programm an Canon-FD-Objektiven ein.

Merkmale der T60

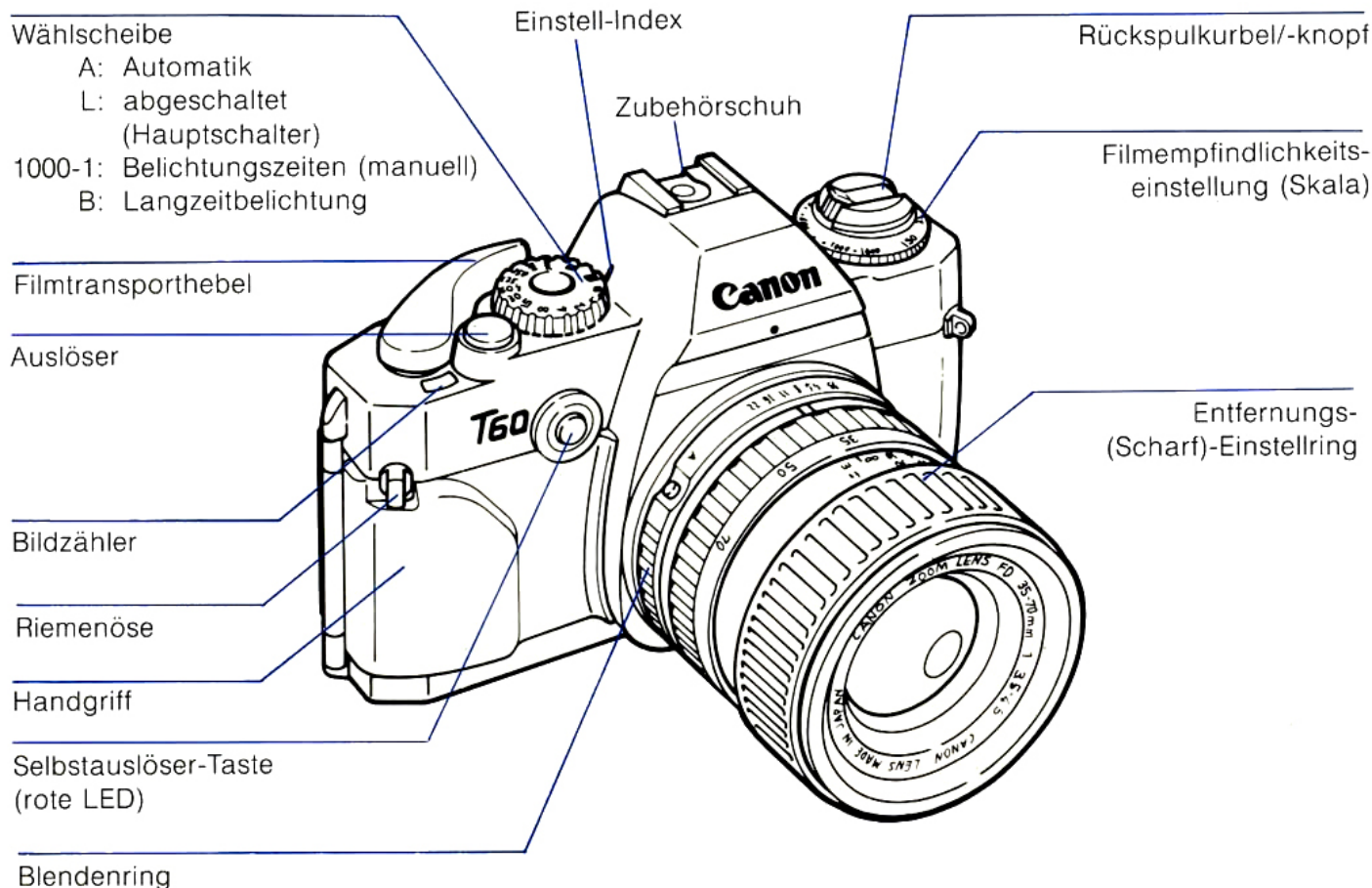
1. Zeitautomatik und manuelle Belichtungseinstellung.
2. FD-Objektivanschluß.
3. Leichtes, handliches Kompaktgehäuse.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor Benutzung der Kamera aufmerksam durch.

Klappen Sie zum Lesen die vorderen und hinteren Klappseiten aus, damit Sie die Teilebezeichnungen jederzeit vor Augen haben.



Bedienungselemente



- 1) Die Kamera ist nicht wasserdicht. Sie eignet sich weder für Unterwasseraufnahmen noch für den Einsatz im Regen oder bei Schneefall. Eine versehentlich ins Wasser gefallene Kamera sollte unverzüglich dem Canon-Kundendienst übergeben werden. Wassertropfen können mit einem sauberen, trockenen Tuch abgewischt werden. Nach Aufnahmen in einer an Salzwassergischt reichen Umgebung empfiehlt sich eine gründliche Reinigung mit einem sauberen, leicht angefeuchteten Tuch.
- 2) Zur Aufbewahrung eignet sich ein kühler, trockener und staubfreier Ort. Setzen Sie die Kamera nicht unnötig direkter Sonnenbestrahlung aus und halten Sie sie von heißen Orten wie dem Kofferraum oder der Hutablage eines Autos fern. Meiden Sie Aufbewahrungsorte in der Nähe von Chemikalien. In feuchter Umgebung empfiehlt sich die Aufbewahrung in einem hermetisch schließenden Behälter unter Beigabe eines Trockenmittels.
- 3) Unterlassen Sie eigene Eingriffe in die Kamera! Instandsetzungsarbeiten sollten ausschließlich dem Canon-Kundendienst vorbehalten bleiben!
- 4) Staubteilchen können mit einem Blasepinsel von Glasflächen bzw. aus dem Kamera-Innern entfernt werden. Reinigen Sie Objektive und Kamera keinesfalls mit Reinigungsflüssigkeiten! Sollte eine gründliche Reinigung erforderlich werden, übergeben Sie die Kamera bitte dem Canon-Kundendienst.
- 5) Filme können bei der Röntgenkontrolle auf Flughäfen belichtet werden, auch der bereits in die Kamera eingelegte Film. Bitten Sie deshalb um Sichtprüfung der Ausrüstung. Nur so kann Schaden vermieden werden.
- 6) Geben Sie belichtete Filme grundsätzlich möglichst bald zur Entwicklung, da längere Aufbewahrung zu Farbverschiebungen führen kann.

Hinweise zur Kamerapflege finden Sie auf Seite 40.

Aufnahmevorbereitungen

1. Einsetzen der Batterien	6
2. Ansetzen des Objektivs	7
3. Batterieprüfung	8
4. Sucheranzeige	9
5. Richtige Kamerahaltung	11
6. Scharfeinstellung und Auslösung	12
7. Einstellen der Filmempfindlichkeit	15
8. Einlegen des Films	16

Die Aufnahme

1. Zeitautomatik	20
2. Filmentnahme	23
3. Manuelle Belichtungseinstellung	24
4. Selbstauslöser-Aufnahmen	28
5. Langzeitbelichtungen	29
6. Infrarotaufnahmen	31
7. Blitzaufnahmen	32

Anhang

1. Was ist Schärfentiefe?	34
2. Die Filmebenenmarkierung	36

Wechselobjektive	37
-------------------------------	-----------

Zubehör

1. Bereitschaftstaschen	38
2. Augenkorrekturlinsen	39

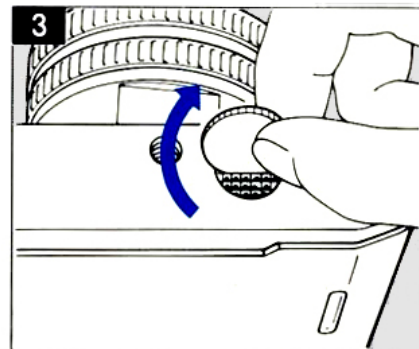
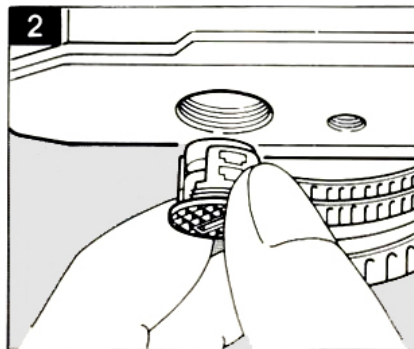
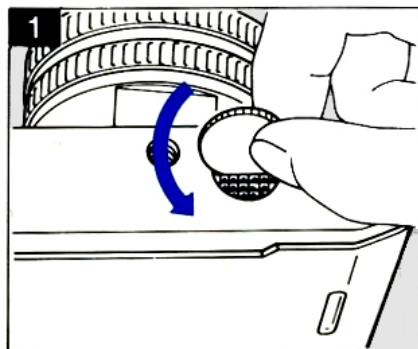
Kamerapflege	40
---------------------------	-----------

Technische Daten	40
-------------------------------	-----------

Anbringen des Schulterriemens	43
--	-----------

Aufnahmenvorbereitungen

1. Einlegen der Batterie

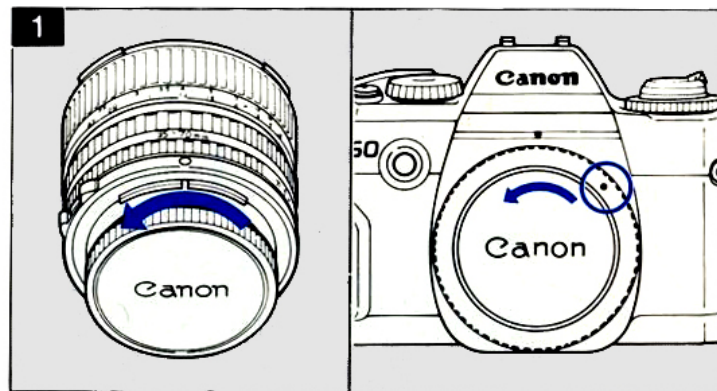


Die Kamera benötigt zwei Alkali-Mangan-Batterien LR 44 oder zwei Silberbatterien SR 44.

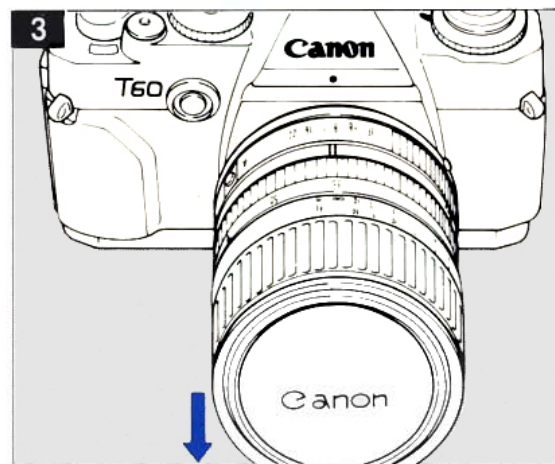
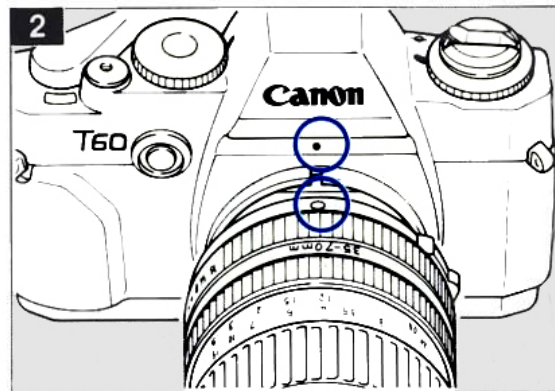
- 1) Schrauben Sie den Batteriefachdeckel mit einer Münze oder einem ähnlichen Objekt durch Linksdrehung ab.
- 2) Legen Sie die beiden Batterien gemäß Polungsskizze so in den Deckel ein, daß die Pluspole Ihnen zugewandt sind.
- 3) Setzen Sie den Deckel wieder ein und sichern Sie ihn durch Rechtsdrehung.

- Ersetzen Sie leere Batterien grundsätzlich nur durch zwei neue Batterien desselben Typs.
- Entnehmen Sie die Batterien, wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht benutzen werden.

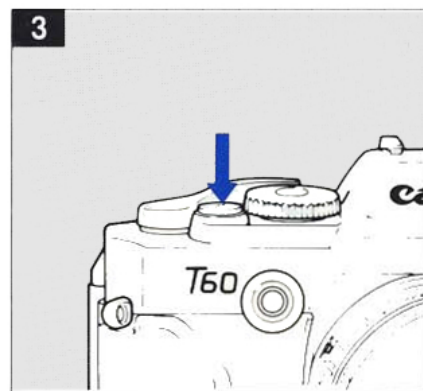
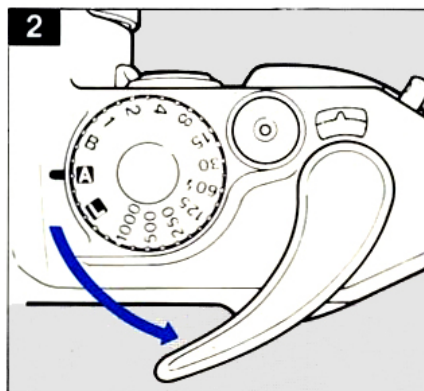
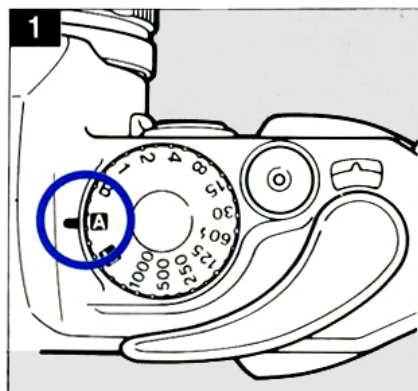
2. Ansetzen des Objektivs



- 1) Entfernen Sie den Objektivrückdeckel und den Gehäusedeckel durch Linksdrehung.
- 2) Richten Sie die roten Punkte von Objektiv und Kamera aufeinander aus und drehen Sie das Objektiv im Uhrzeigersinn, bis es einrastet. (Zum Abnehmen halten Sie den Entriegelungsknopf des Objektivs gedrückt und drehen das Objektiv entgegen dem Uhrzeigersinn.)
- 3) Nehmen Sie den Objektivdeckel ab.

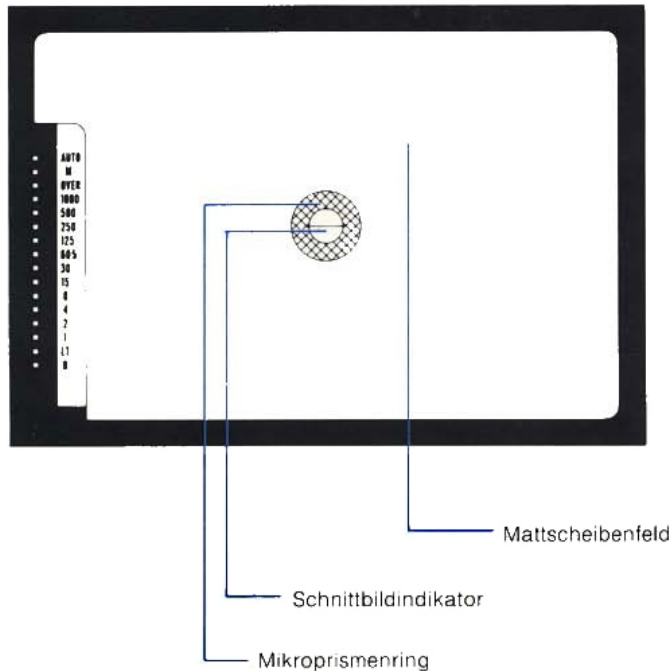


3. Batterieprüfung



- 1) Drehen Sie die Wählscheibe auf «A».
 - 2) Bewegen Sie den Filmtransporthebel bis zum Anschlag.
 - 3) Blicken Sie in den Sucher und drücken Sie den Auslöser halb durch.
 - Die Spannungsabgabe ist ausreichend, wenn mindestens zwei der roten LEDs im Sucher leuchten oder blinken.
 - Leuchtet keine LED, wurden die Batterien entweder falsch eingelegt, oder sie sind erschöpft und müssen ersetzt werden.
 - Bei normaler Benutzung reichen die Batterien für etwa ein Jahr aus.
- Stellen Sie die Wählscheibe bei Nichtbenutzung stets auf «L» (Abschaltung), um jede versehentliche Batterieentladung zu verhindern.

4. Sucheranzeigen



Im Sucher leuchten oder blinken bei Bedarf LEDs zur Anzeige der Belichtungsdaten. Die nebenstehende Abbildung gibt einen Überblick über die Sucheranzeige.

- LEDs: Diese leuchten oder blinken zur Anzeige.
- AUTO: Diese LED leuchtet, wenn die Wählscheibe auf «A» steht (Zeitautomatik).
- M: Diese LED leuchtet bei manueller Belichtung (jede Stellung außer «A» und «L»).
- OVER: Diese LED leuchtet zur Warnung vor Überbelichtung.

Fortsetzung nächste Seite

- 1000-1: Es leuchtet die der eingestellten Belichtungszeit entsprechende LED.
Bei den Belichtungszeiten handelt es sich um Kehrwerte.
So steht zum Beispiel «125» für 1/125 s.
- 60 : Dies ist die kürzeste Blitzsynchronzeit für Elektronenblitz. Alle längeren Zeiten sind gleichfalls einsetzbar.
- LT: Diese LED leuchtet bei Einstellung einer Langzeitbelichtung von 2 bis 8 s.
- B: Diese LED leuchtet bei Einstellung der Kamera auf «B». In diesem Fall bleibt der Verschuß geöffnet, solange der Auslöser gedrückt wird.

5. Richtige Kamerahaltung

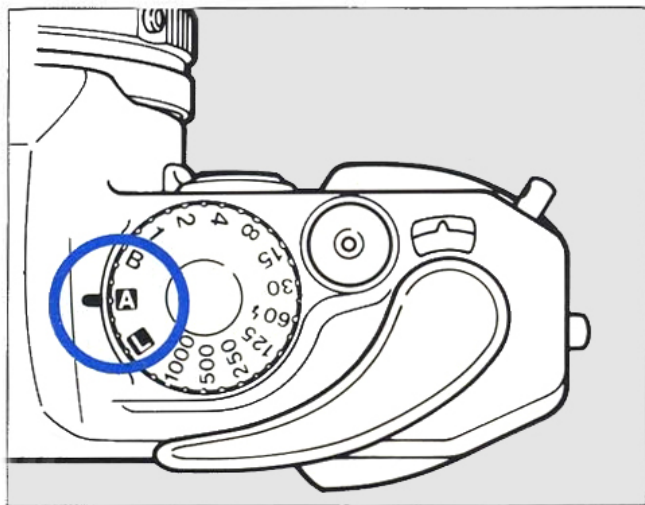


Jede Kamerabewegung während der Belichtung führt zu Unschärfe. Nur wenn die Kamera beim Druck auf den Auslöser absolut ruhig gehalten wird, können Sie mit scharfen Bildern rechnen. Beachten Sie deshalb die folgenden Hinweise. Sie ersparen sich so Enttäuschungen.

- 1) Umfassen Sie den Kamerahandgriff fest mit der rechten Hand.
- 2) Stützen Sie sowohl das Kameragehäuse als auch das Objektiv mit der linken Hand ab und legen Sie den linken Arm an den Oberkörper an.

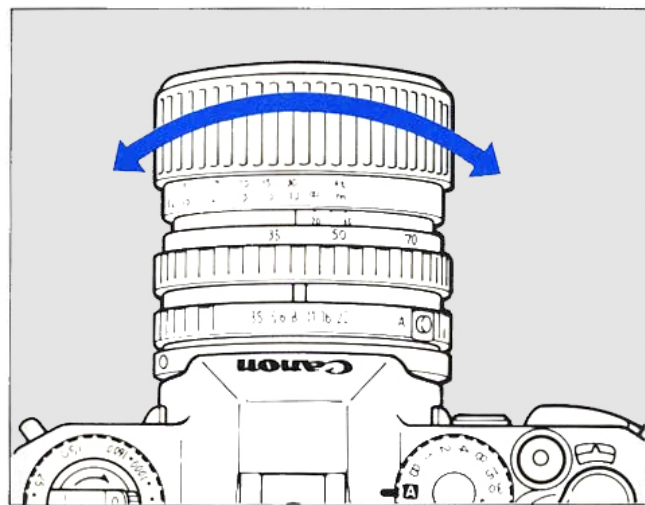
- 3) Halten Sie die Kamera beim Blick durch den Sucher gegen die Nase.
- 4) Sorgen Sie für sicheren Stand: Spreizen Sie die Beine und setzen Sie ein Bein etwas vor das andere.
 - Es gibt keine Kamerahaltung, die für jeden gleich ideal ist. Versuchen Sie deshalb, die für Sie am besten geeignete Haltung durch Ausprobieren vor einem Spiegel zu finden.

6. Scharfeinstellung und Auslösung

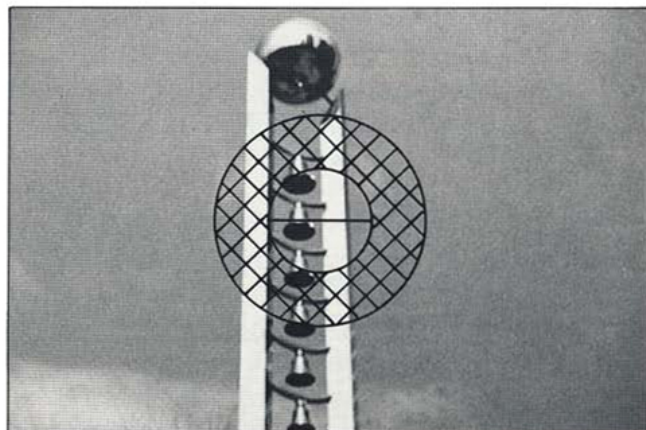


Durch Drehen des Entfernungseinstellrings können Sie auf ein Objekt an jeder beliebigen Stelle innerhalb des Sucherfeldes scharf einstellen.

1) Stellen Sie die Wählscheibe auf «A».

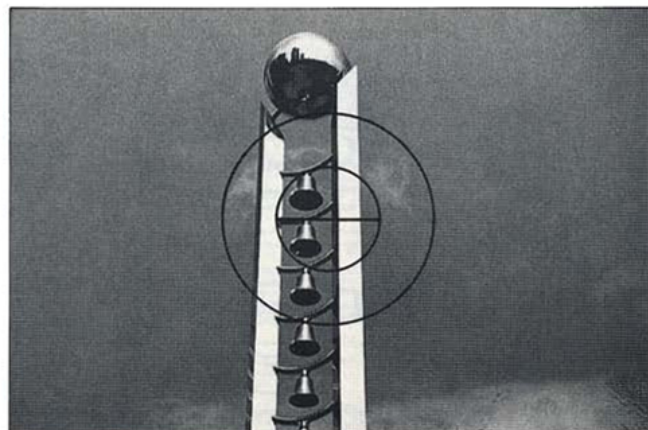


2) Blicken Sie in den Sucher und drehen Sie den Entfernungseinstellring des Objektivs, bis das gewünschte Motiv scharf erscheint.

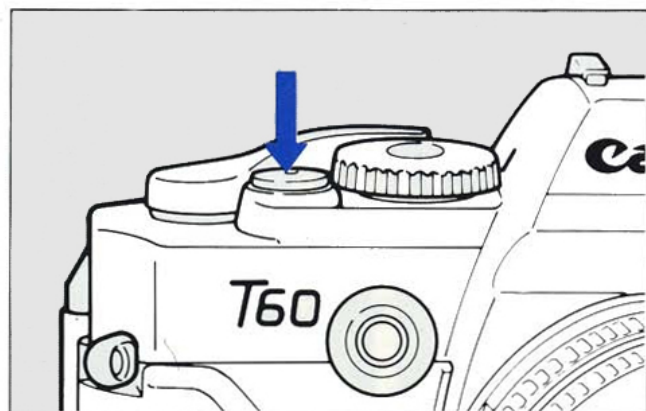


3) Die Einstellscheibe des Suchers bietet drei Einstellhilfen: einen Schnittbildindikator, das ist die horizontale Linie in der Mitte des Sucherbildes, einen umgebenden Mikroprismenring und die Mattscheibe.

- ① Der Schnittbildindikator zeigt Schärfe an, wenn sich die beiden horizontalen Bildhälften zu einem geschlossenen Bild vereinigen.
- ② Der Mikroprismenring zeigt bei Unschärfe ein deutliches Flimmern. Bei korrekter Scharfeinstellung zeigt der Mikroprismenring ein klares, deutliches Bild.

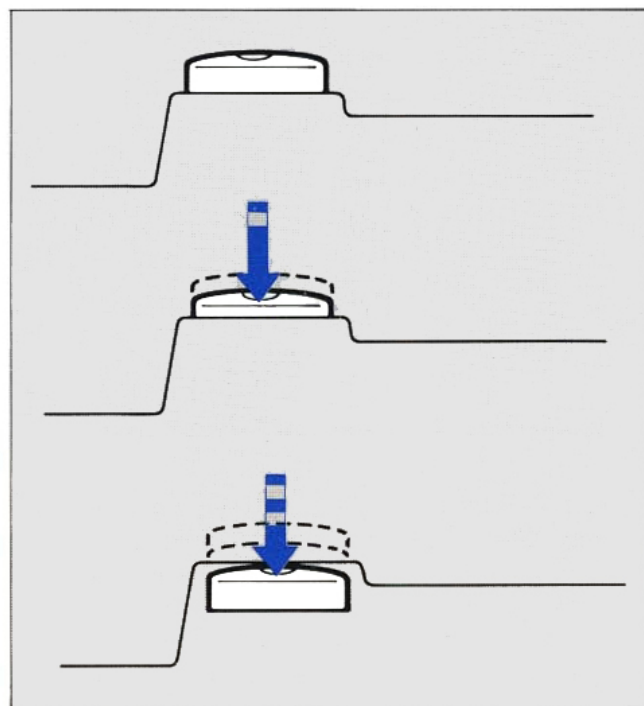


③ Die Mattscheibe gibt bei Unschärfe ein verschleiertes Bild wieder. Durch das Scharfstellen gewinnt das Sucherbild deutliche Klarheit.



4) Drücken Sie den Auslöser zur Belichtung ganz durch.

- Der Auslöser arbeitet in zwei Stufen: Halb durchgedrückt schaltet er das Meßsystem ein; im Sucher leuchten die roten LEDs zur Anzeige der Kamerafunktion auf. Erst wenn der Auslöser ganz durchgedrückt wird (zweite Auslösestufe), wird die Belichtung selbst in Gang gesetzt. Zur Vermeidung von Verwacklungsunschärfe sollte der auf dem Auslöser liegende Finger den Druck nur sanft verstärken.



7. Einstellen der Filmempfindlichkeit

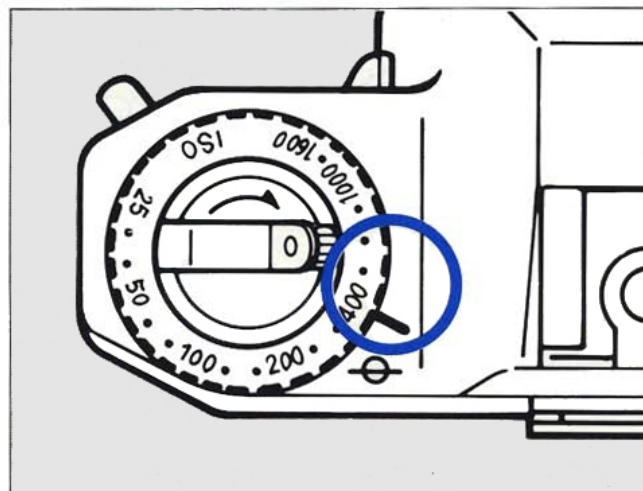
Noch vor dem Einlegen des Films empfiehlt es sich, die Einstellung der Filmempfindlichkeit vorzunehmen. Diese ist sowohl auf der Filmschachtel als auch auf der Filmpatrone angegeben.

1) Drehen Sie die Filmempfindlichkeitsscheibe, bis sich die gewünschte Empfindlichkeitsziffer gegenüber dem Einstellindex befindet.

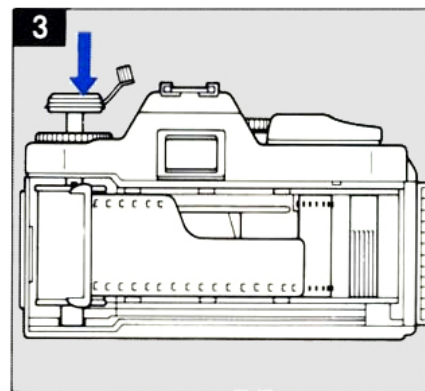
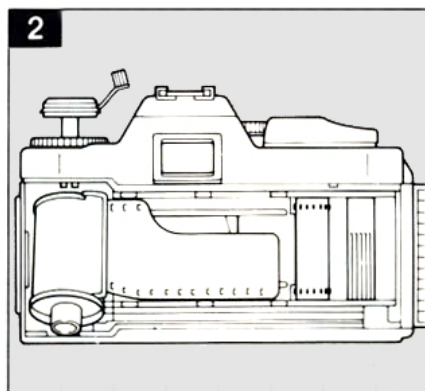
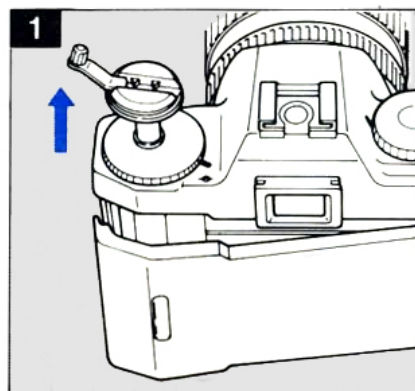
- Jede der möglichen Einstellungen rastet hörbar ein. Vergewissern Sie sich, daß sich die Scheibe auch wirklich einrastet und keine Zwischeneinstellung einnimmt.

■ Nachstehend der verfügbare Einstellbereich. Die Skalenpunkte entsprechen den Ziffern in Klammern.

ISO 25 ... 50 ... 100 ... 200 ...
(32)(40) (64)(80) (125)(160) (250)(320)
400 ... 800 ... 1600
(500)(640) (1000)(1250)



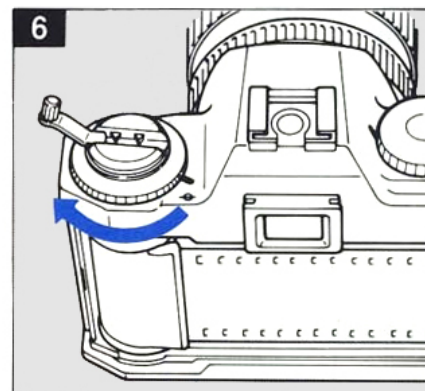
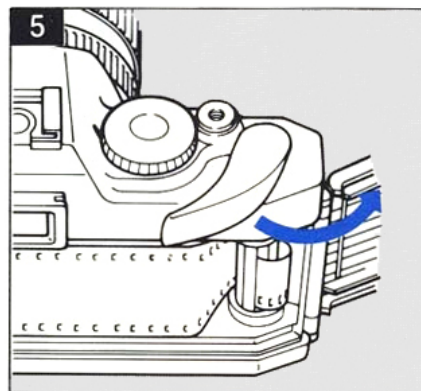
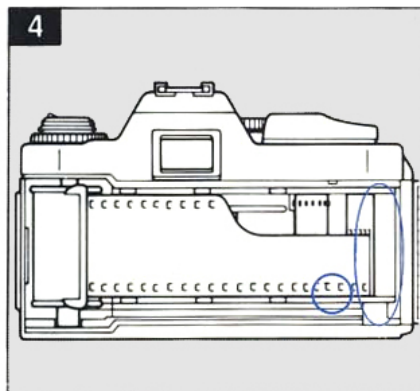
8. Einlegen des Films



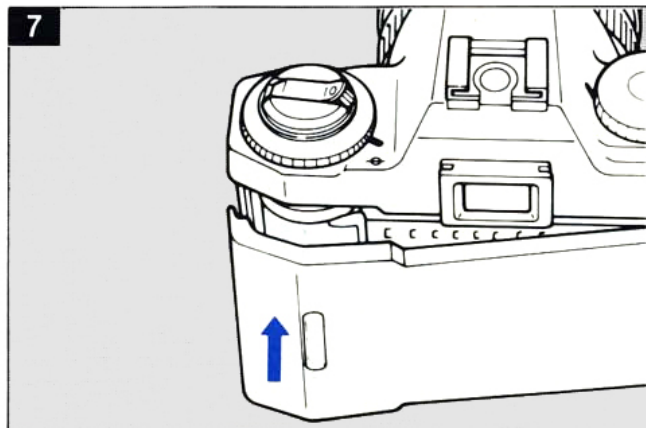
Legen Sie den Film nicht im direkten Sonnenlicht ein. Vermeiden Sie jede Berührung der Verschlusslamellen, der Filmführung und der Andruckplatte.

- 1) Ziehen Sie den Rückspulknopf nach oben, so daß die Rückwand aufspringt.
- 2) Legen Sie die Filmpatrone wie abgebildet in das Patronenfach ein.

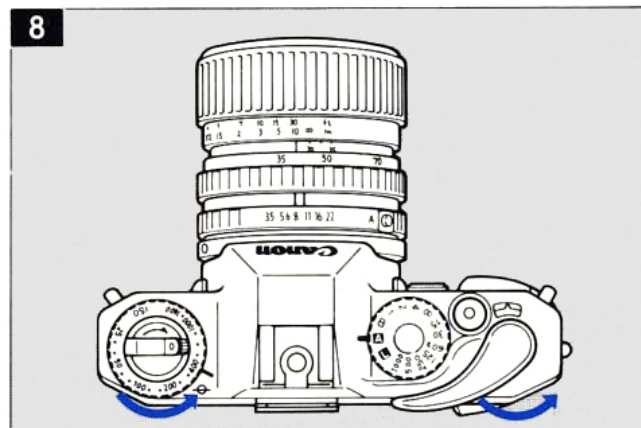
- 3) Schieben Sie den Rückspulknopf zurück in die Ausgangsposition nach unten, so daß seine Achse in das obere Ende der Filmpatrone eingreift.
 - Gegebenenfalls muß der Rückspulknopf beim Zurückschieben ein wenig gedreht werden, bevor er sicher zugreift.



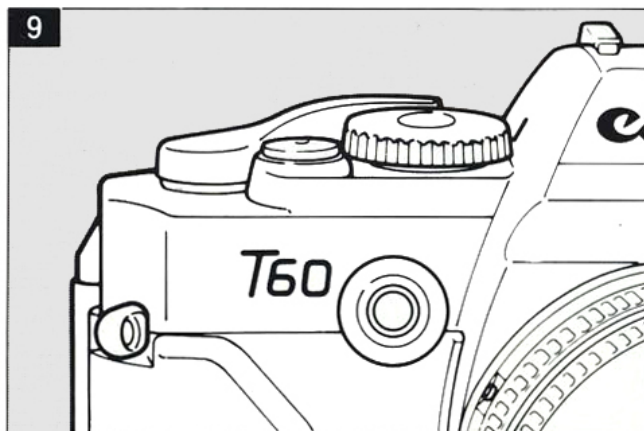
- 4) Ziehen Sie den Filmanfang über das Bildfenster und führen Sie die Filmzunge in einen der Schlitz der Aufwickelspule ein.
- 5) Betätigen Sie den Schnellschalthebel einmal langsam und vergewissern Sie sich, daß die Zahntrommel in die Filmperforation eingreift.
- 6) Halten Sie die Filmpatrone fest und beseitigen Sie den Filmdurchhang durch langsames Drehen der Rückspulkurbel im Uhrzeigersinn.



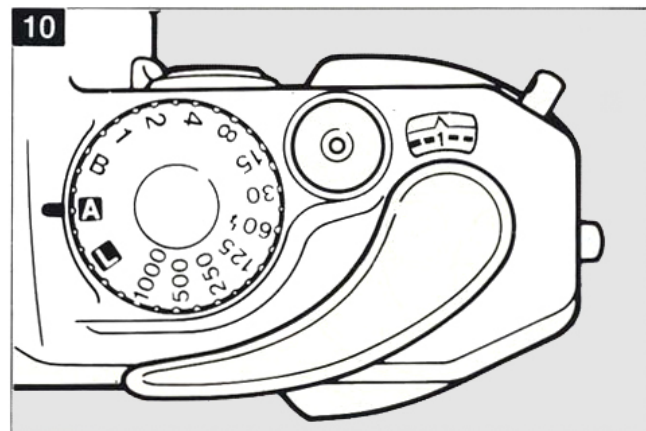
- 7) Schließen Sie die Rückwand. Diese muß hörbar einrasten!
Drücken Sie den Auslöser für eine Leeraufnahme einmal ganz durch.



- 8) Transportieren Sie den Film um eine Bildlänge durch einmalige Betätigung des Filmtransporthebels. Wenn sich dabei die Rückspul-
kurbel mitdreht, wird der Film einwandfrei transportiert.
- Nach Betätigung des Filmtransporthebels kehrt dieser von selbst in seine Bereitschaftsstellung zurück.



9) Machen Sie eine weitere Leeraufnahme.



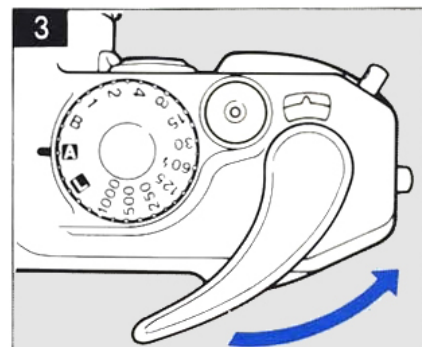
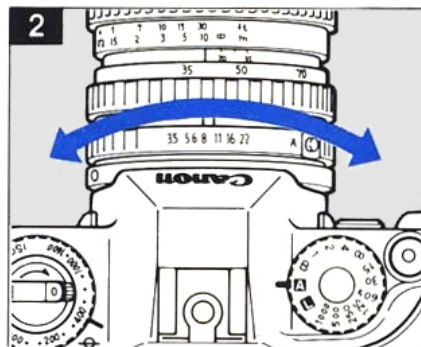
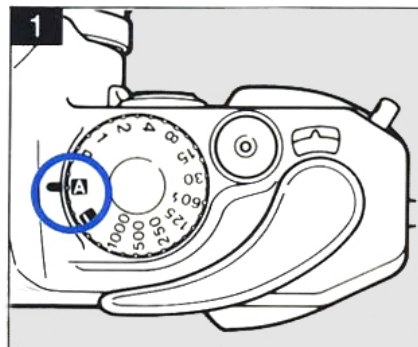
10) Transportieren Sie den Film so lange weiter, bis der Bildzähler auf «1» steht.

- Der Bildzähler zeigt folgende Zahlen:
 S • 1 • 4 • 6 • 8 • 10 • 12 • 14
 • 16 • 18 • 20 • 22 • 24 • 26 • 28
 • 30 • 32 • 34 • 36 •
- S, 12, 20, 24 und 36 sind rot angelegt.

Hinweise zur Rückspulung und Entnahme des Films finden Sie auf Seite 23.

Die Aufnahme

1. Zeitautomatik

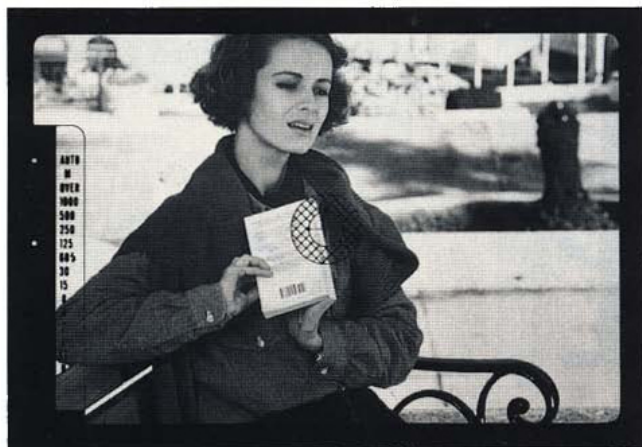


Die Kamera ist mit Zeitautomatik ausgestattet. Sie müssen lediglich die gewünschte Blende vorwählen, die Kamera stellt dann automatisch die dazu passende Belichtungszeit ein. Das Ergebnis sind einwandfrei belichtete Bilder.

- 1) Drehen Sie die Wählscheibe auf «A».
- 2) Stellen Sie die gewünschte Blende am Blendenring des Objektivs ein.
 - Der Blendenring darf sich nicht in Stellung «A» befinden, da sonst das Objektiv voll abgeblendet ist (große Blendenzahl).

3) Transportieren Sie den Film.

- Bleibt der Filmtransporthebel gesperrt, so ist der Film bereits transportiert und die Kamera aufnahmebereit
- oder das Filmende ist erreicht.



■ Anzeige für korrekte Belichtung

- Einwandfreie Belichtung ist gewährleistet, wenn die LED «AUTO» sowie eine der LEDs zwischen «1000» und «LT» leuchten.

- 4) Blicken Sie durch den Sucher und stellen Sie scharf.
- 5) Drücken Sie den Auslöser halb durch und prüfen Sie die Belichtungsanzeige im Sucher.
- 6) Drücken Sie den Auslöser zur Belichtung ganz durch.



Anmerkung:
Verwacklungsunschärfe droht immer dann, wenn die verwendete Belichtungszeit länger ist als der Kehrwert der Aufnahmebrennweite. Sobald die Kamera eine längere Zeit einsteuert, sollten Sie entweder ein Stativ verwenden oder eine größere Blende (= kleinere Blendenzahl) einstellen, so daß sich eine kürzere Belichtungszeit ergibt. (Bei einem Objektiv mit 100 mm zum Beispiel droht Verwacklungsunschärfe bei einer längeren Belichtungszeit als 1/100 s. Sorgen Sie deshalb dafür, daß die Belichtungszeit 1/125 s oder kürzer ist.)

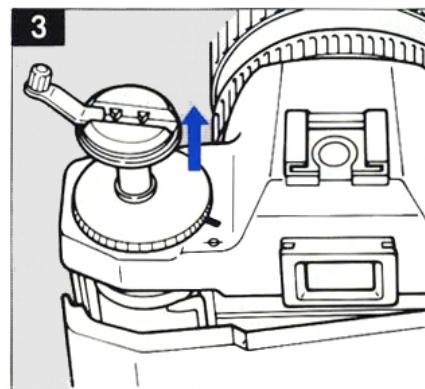
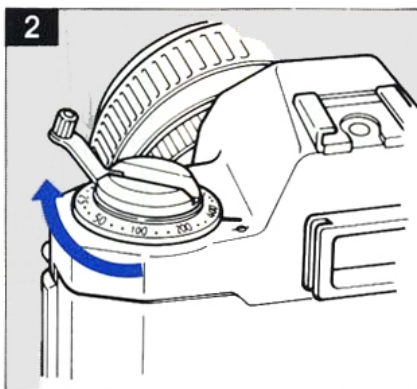
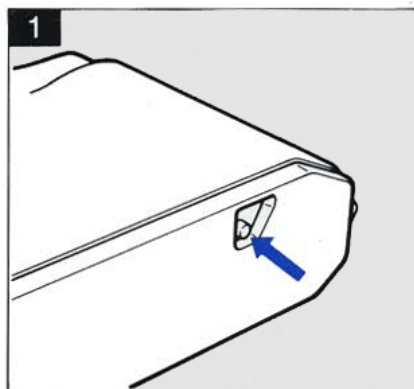


- Leuchtet die LED «LT», so wird eine Belichtungszeit zwischen 2 und 8 s gewählt.



- Leuchtet die LED «OVER», ist zur Vermeidung einer Überbelichtung eine kleinere Blende (= größere Blendenzahl) am Objektiv einzustellen.

2. Filmentnahme

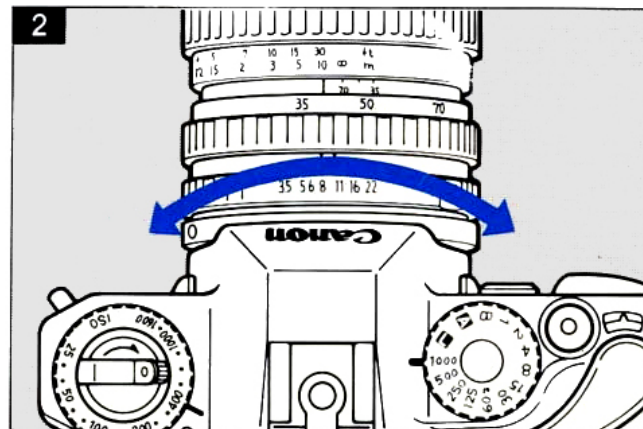
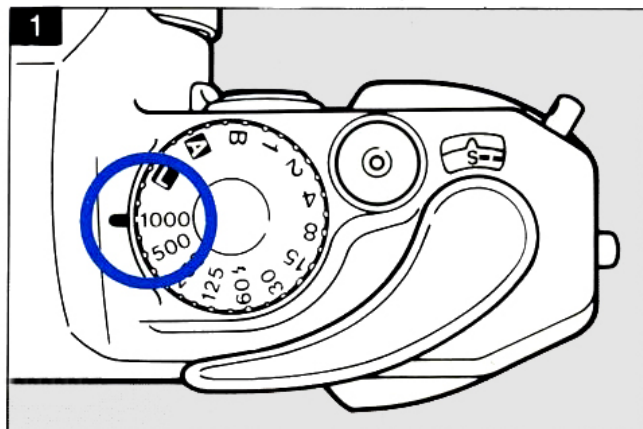


Bei Filmende läßt sich der Schnellschalthebel nicht weiter bewegen. Der Bildzähler zeigt eine Zahl, die mit den angegebenen Aufnahmen auf der Filmpackung übereinstimmt oder leicht darüber liegt. Verfahren Sie wie folgt:

- 1) Drücken Sie den Freilaufknopf in der Bodenplatte der Kamera. Der Knopf rastet ein.

- 2) Klappen Sie die Rückspulkurbel aus und spulen Sie den Film durch Drehen im Uhrzeigersinn zurück. Plötzliches Nachlassen des Widerstands sagt Ihnen, daß die Rückspulung abgeschlossen ist. Stoppen Sie nun den Vorgang.
- 3) Ziehen Sie den Rückspulknopf nach oben, so daß die Rückwand aufspringt, und entnehmen Sie die Filmpatrone. Vermeiden Sie die Entnahme im direkten Sonnenlicht. Suchen Sie den Schatten.

3. Manuelle Belichtungseinstellung



Bei abgeschalteter Automatik können Sie sowohl die Blende als auch die Belichtungszeit von Hand einstellen. Die richtige Belichtungseinstellung wird durch eine Sucheranzeige bestätigt.

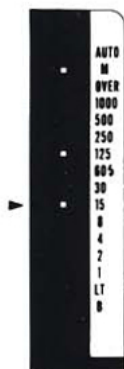
- 1) Drehen Sie die Wählscheibe auf eine der Belichtungszeiten von 1000 s bis 1 s.
- 2) Stellen Sie die gewünschte Blende am Objektiv ein.
- 3) Blicken Sie durch den Sucher und stellen Sie scharf.



■ Anzeige für korrekte Belichtung

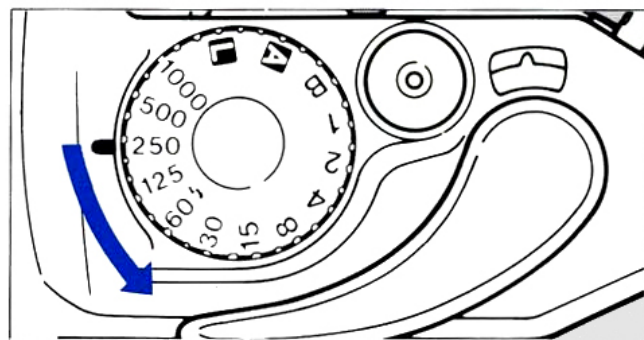
- Einwandfreie Belichtung ist gewährleistet, wenn «M» und die mit der Wählscheibe gewählte Belichtungszeit aufleuchten. Keine weitere LED sollte blinken.
- Sobald eine LED blinkt, führt das gewählte Zeit/Blendenpaar zu einer Fehlbelichtung. Verändern Sie in diesem Fall die Einstellung, bis sich eine der auf den folgenden Seiten beschriebenen Anzeigen ergibt.

- 4) Drücken Sie den Auslöser halb durch und prüfen Sie die Belichtungsanzeige im Sucher. Ändern Sie gegebenenfalls die Belichtungszeiten- bzw. Blendeneinstellung.
- 5) Drücken Sie den Auslöser zur Belichtung ganz durch.

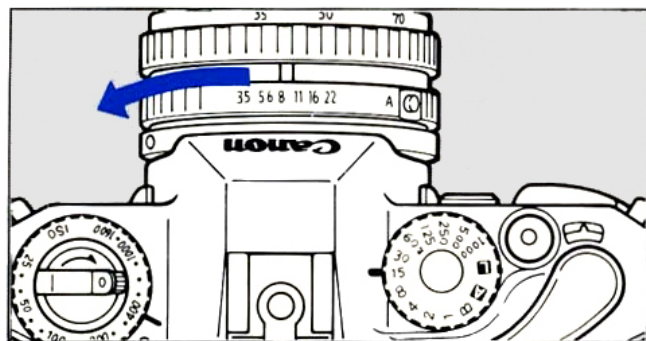


1) **Überbelichtung**

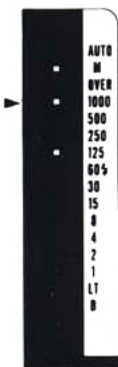
Überbelichtung ergibt sich, wenn eine LED blinkt, die einer kürzeren als der eingestellten Belichtungszeit entspricht, oder wenn die LED «OVER» blinkt. In diesem Fall gibt es zwei Möglichkeiten, eine korrekte Belichtung herbeizuführen:



- ② Drehen Sie die Wählscheibe auf eine kürzere Belichtungszeit, bis die LED konstant leuchtet.

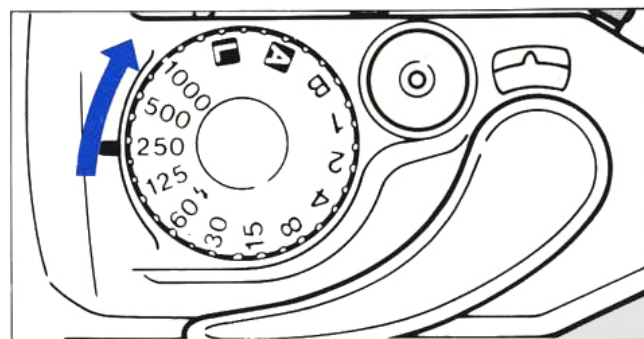


- ① Blenden Sie ab (stellen Sie eine höhere Blendenzahl ein), bis die LED konstant leuchtet.

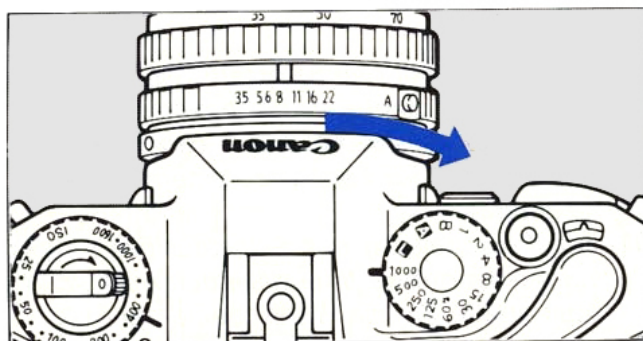


2) Unterbelichtung

Unterbelichtung ergibt sich, wenn eine LED blinkt, die einer längeren als der eingestellten Belichtungszeit entspricht. In diesem Fall gibt es wiederum zwei Möglichkeiten, eine richtige Belichtung zu erzielen:



- ② Drehen Sie die Wählscheibe auf eine längere Belichtungszeit, bis die LED konstant leuchtet.



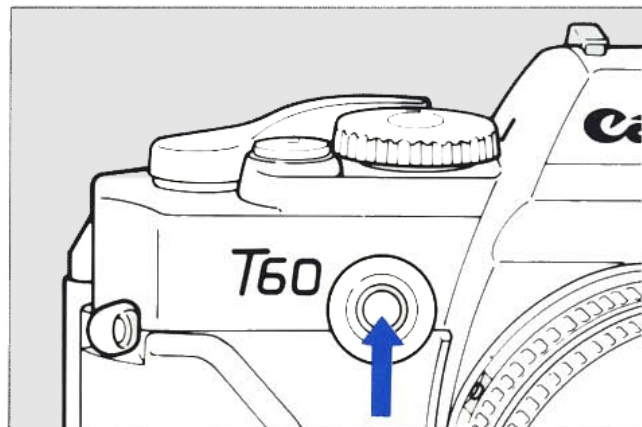
- ① Blenden Sie auf (stellen Sie eine niedrigere Blendenzahl ein), bis die LED konstant leuchtet.

4. Selbstauslöser-Aufnahmen

Die T60 ist mit einem Selbstauslöser ausgestattet. Dieser ermöglicht, daß Sie selbst mit aufs Bild kommen. Die Kamera muß für diese Art von Aufnahmen auf einem Stativ oder einer anderen stabilen Unterlage stehen.

- 1) Wählen Sie den Bildausschnitt und stellen Sie scharf. Prüfen Sie die Belichtung.
- 2) Blicken Sie durch den Sucher und drücken Sie den Selbstauslöserknopf.

In diesem Augenblick beginnt die Selbstauslöser-LED zu blinken. Der Verschuß läuft etwa 10 s später ab. Zwei Sekunden vor der Belichtung beginnt die Lampe schneller zu blinken.



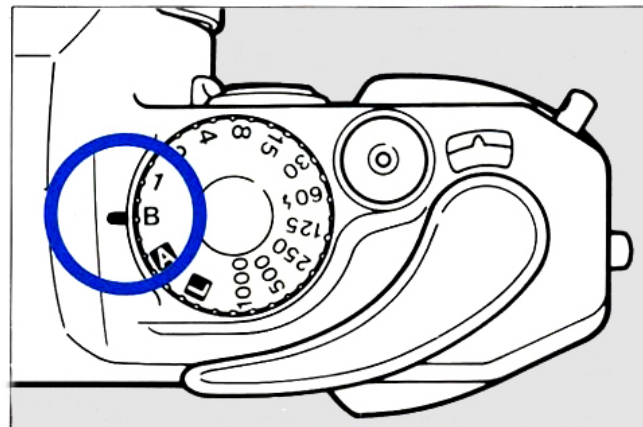
- Beim Druck auf den Selbstauslöser muß sich Ihr Auge am Sucherokular befinden, um den Einfall von Streulicht durch den Sucher zu verhindern. Dies könnte zu einer Fehlbelichtung führen.
- Zur Ausschaltung des Selbstauslösers noch vor der Aufnahme tippen Sie den Auslöser an oder stellen Sie die Wählscheibe auf «L».

5. Langzeitbelichtungen

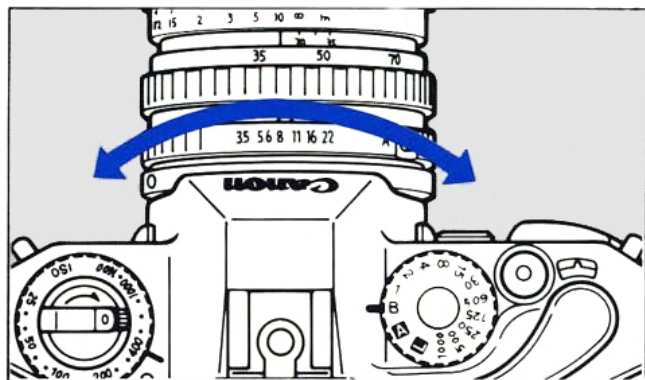


In Einstellung «B» bleibt der Verschuß geöffnet, solange der Auslöser gedrückt wird. Damit werden Langzeitbelichtungen möglich, wie sie zum Beispiel Nacht- oder Feuerwerksaufnahmen erfordern.

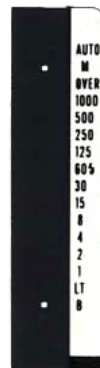
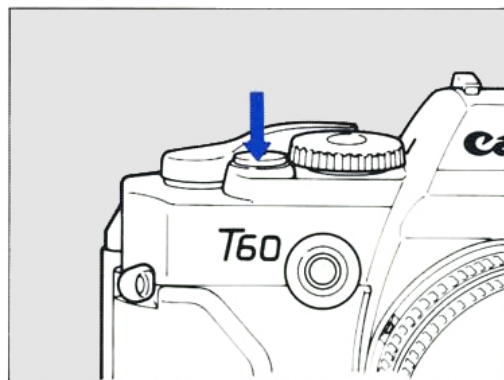
Bei Langzeitbelichtungen muß die Kamera auf einem stabilen Stativ stehen und mit einem Drahtauslöser ausgelöst werden.



- 1) Drehen Sie die Wählscheibe auf «B».



- 2) Stellen Sie die gewünschte Blende ein.
- 3) Wählen Sie den Bildausschnitt und stellen Sie scharf.



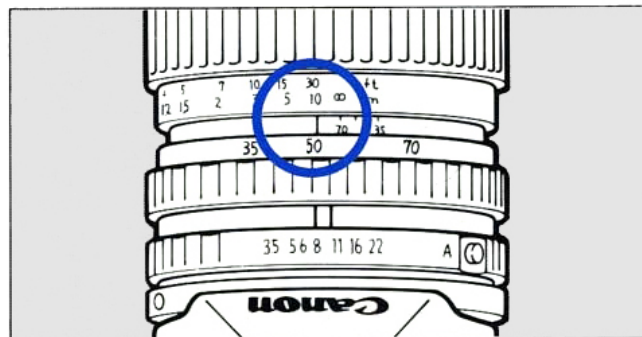
- 4) Drücken Sie den Auslöser voll durch und halten Sie ihn über die gewünschte Zeitspanne hinweg gedrückt.
 - Bei nur angetipptem Auslöser leuchten im Sucher «M» und «B».
 - Anmerkung: Selbstauslöseraufnahmen sind in B-Stellung nicht möglich.

6. Infrarotaufnahmen

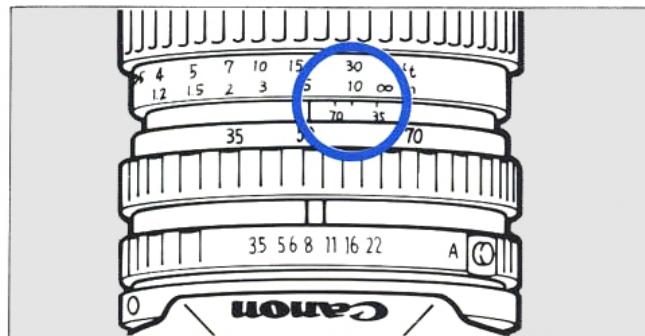
Bei Verwendung von Schwarzweiß-Infrarotfilm ist eine leichte Korrektur der Schärfeeinstellung erforderlich, weil Infrarotstrahlen eine längere Wellenlänge haben als sichtbares Licht und deshalb etwas hinter der Bildebene ihren Brennpunkt haben.

Die Fokuskorrektur wird mit Hilfe des Infrarot-Indexes auf dem Objektivtubus vorgenommen.

- Für Schwarzweiß-Infrarotaufnahmen muß dem Objektiv ein dunkler Rotfilter vorgeschaltet werden, um sichtbares Licht abzuhalten. Einzelheiten über den erforderlichen Filtertyp finden Sie im Beipackzettel des IR-Films.
- 1) Schrauben Sie einen dunklen Rotfilter in das Filtergewinde des Objektivs.

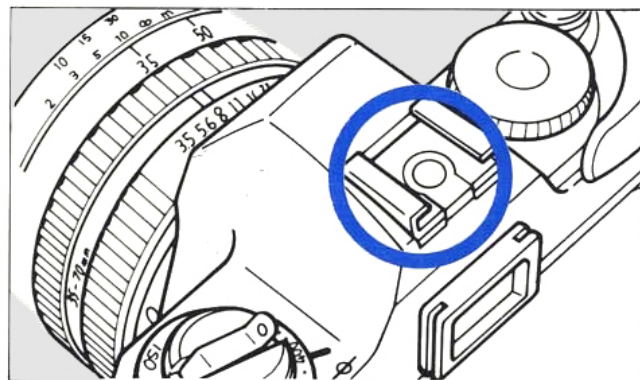


- 2) Blicken Sie durch den Sucher und stellen Sie scharf.
- 3) Lesen Sie die Einstellentfernung am Objektiv ab.

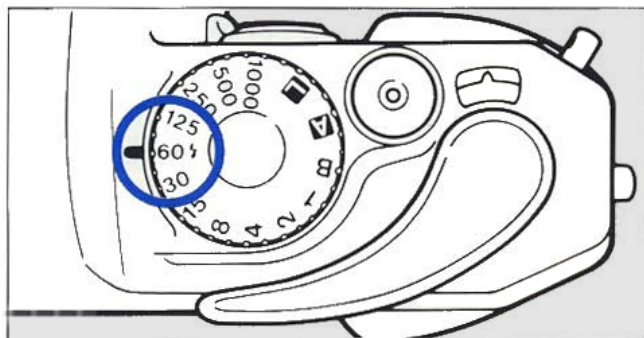


- 4) Drehen Sie den Entfernungsring, bis die vorher abgelesene Entfernung dem Infrarot-Index des Objektivs gegenübersteht.
- 5) Drücken Sie zur Belichtung den Auslöser.
- Die Belichtungsautomatik der Kamera kann für Infrarotaufnahmen nicht verwendet werden, da sie sichtbares Licht mißt. Belichtungseinstellungen müssen von Hand erfolgen. Richten Sie sich deshalb nach den Angaben des Filmherstellers.

7. Blitzaufnahmen



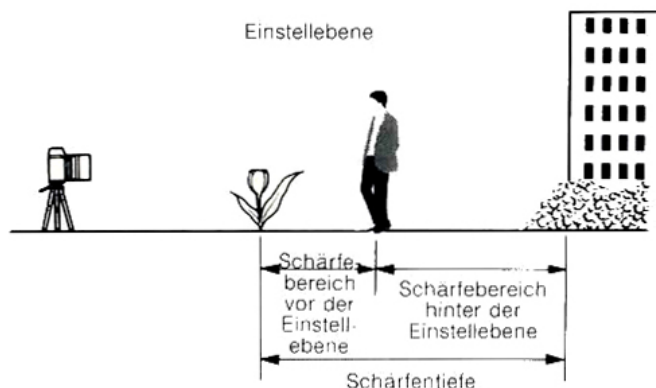
Die meisten Universalblitzgeräte lassen sich mit der T60 verwenden. Befestigen Sie den Blitz im Zubehörschuh der Kamera.



- 1) Drehen Sie die Wählscheibe auf «60 ⚡».
- 2) Stellen Sie die gewünschte Blende ein. (Einzelheiten über die Blendeneinstellung finden Sie in der Bedienungsanleitung des Blitzgerätes.)
- 3) Stellen Sie scharf und drücken Sie den Auslöser zur Belichtung. (Beim Antippen des Auslösers leuchten im Sucher «M» und «60 ⚡».)

- Für Blitzaufnahmen stehen 1/60 s und längere Belichtungszeiten zur Verfügung.
- Die Verwendung von Computer-Blitzgeräten (mit automatischer Lichtmengendosierung) wird empfohlen.

1. Was ist Tiefenschärfe



Bei Einstellung auf eine bestimmte Entfernungsebene wird ein gewisser Bereich davor und dahinter ebenfalls scharf. Dieser gesamte Schärfebereich bildet die Schärfentiefezone.

Die Schärfentiefe ist von den nachstehend aufgeführten Faktoren abhängig. Eine Veränderung des Schärfebereichs hat einen beträchtlichen Einfluß auf die Bildwirkung. So nutzt man zum Beispiel geringe Schärfentiefe gern, um bei Porträts die Person vom Hintergrund zu lösen, während große Schärfentiefe häufig bei Landschaften herangezogen wird, um möglichst viele Details scharf abzubilden.

- 1) Der Schärfebereich hinter der Einstellebene ist im allgemeinen doppelt so groß wie jener vor der Einstellebene.
- 2) Eine kleine Blende (= höhere Blendenzahl) erzeugt größere Schärfentiefe, eine große Blende (= niedrigere Blendenzahl) eine geringere.
- 3) Mit größerer Einstellentfernung nimmt die Schärfentiefe zu.
- 4) Bei gleicher Blende und Einstellentfernung ergibt ein kurzbrennweitiges Objektiv eine größere Schärfentiefe als ein Objektiv längerer Brennweite.

■ Schärfentiefenprüfung

Ein Abschätzen der Schärfentiefe ist mit Hilfe der Schärfentiefenskala des Objektivs möglich. Bei einer gewählten Arbeitsblende reicht die Schärfe von der Entfernung, die der betreffende Blendenzahl links des Einstellindexes gegenübersteht, bis zu jener rechts davon.



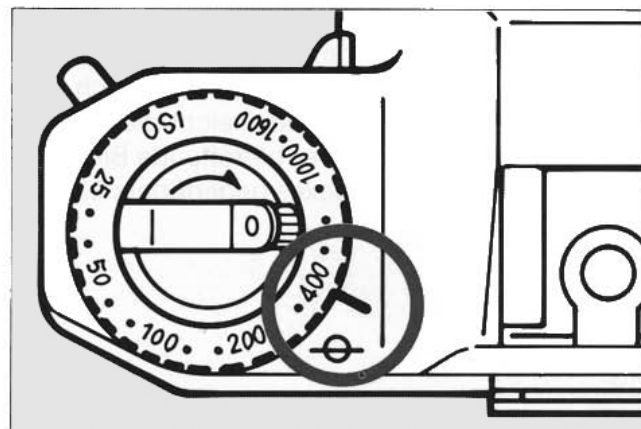
f/4



f/16

2. Die Filmebenen-Markierung

Die Filmebenen-Markierung zeigt die genaue Lage des Films in der Kamera, auf die sich die Entfernungsskala der Objektive bezieht. Während diese Markierung für normale Aufnahmen keine Bedeutung hat, kann sie bei Nahaufnahmen zur präzisen Ermittlung des Aufnahmeabstandes herangezogen werden.



Wechselobjektive

Canon-FD-Objektive sind berühmt für ihre überlegene Abbildungsleistung. Unzählige Profis verlassen sich auf sie. Die gesamte Vielfalt dieses Objek-



1. FD 1:2,8/28 mm



2. FD 1:1,8/50 mm

tivsprogramms steht der T60 zur Verfügung. Die nachstehenden Abbildungen zeigen vier weitverbreitete FD-Objektive.



3. FD 1:3,5–4,5/35–70 mm



4. FD 1:4,5/75–200 mm

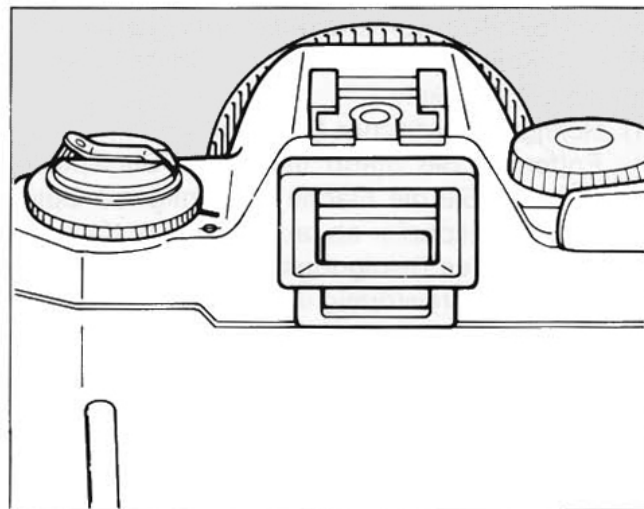
1. Bereitschaftstaschen

Zwei speziell für die T60 geschaffene Bereitschaftstaschen stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

- Bereitschaftstasche S: für die T60 mit FD 1:1,8/50 mm.
- Bereitschaftstasche L: für die T60 mit FD 1:3,5–4,5/35–70 mm.
- Wenn Sie die Kamera am Schulterriemen tragen, empfiehlt es sich, das Objektiv dem Körper zugewandt zu halten, um die Gefahr einer Beschädigung so gering wie möglich zu halten.

2. Augenkorrekturlinsen

Gleichfalls als Sonderzubehör lieferbar sind zehn verschiedene Augenkorrekturlinsen, die auf das Sucherokular aufgesteckt werden können. Sie erlauben kurz- bzw. weitsichtigen Fotografen die Benutzung der Kamera ohne Brille. Das Sucherokular der Kamera ist auf -1 dpt abgestimmt. Vor dem Kauf empfiehlt sich ein praktischer Versuch zur Ermittlung der präzisen Stärke, die optimale Sehschärfe ergibt. Befestigen Sie die Augenkorrekturlinsen, indem Sie diese von oben her auf das Sucherokular aufschieben.



Halten Sie Ihre Kamera durch eine periodische Reinigung in Topform. Weitere wichtige Hinweise finden Sie auf Seite 4.

- 1) Reinigung optischer Flächen
Entfernen Sie Staub mit einem Blasepinsel. Wischen Sie die Fläche vorsichtig mit Optik-Reinigungspapier ab, auf das Sie notfalls wenige Tropfen Reinigungsflüssigkeit geben. Wischen Sie kreisförmig von innen nach außen.
- 2) Reinigung des Schwingspiegels und der Mattscheibe
Verwenden Sie hierfür einen speziellen Blasepinsel! Reicht dies nicht aus, übergeben Sie die Kamera UNBEDINGT dem Canon-Kundendienst.
- 3) Reinigung des Kamera-Innern
Entfernen Sie mit einem Blasepinsel Staubteilchen, die den Film verkratzen könnten. Vermeiden Sie jede Berührung der Verschlusslamellen!

Kameratyp: Kleinbild-Spiegelreflexkamera (SLR) mit Schlitzverschluss.

Objektivtyp: Canon-FD-Objektive.

Objektivanschluß: Canon-FD-Bajonett (mit FD-Daten-Übertragungsmechanismus).

Sucher: feststehender Dachkant-Prismensucher. Suchergesichtsfeld vertikal und horizontal 93% des realen Bildfeldes.

Einstellscheibe: mit Schnittbildindikator und Mikrop Prismenring.

Sucheranzeige: 16 leuchtende bzw. blinkende Leuchtdioden (LEDs).

- (1) Betriebsarten-LEDs: AUTO, M, 60, B (leuchten konstant).
- (2) Belichtungszeiten-LEDs: 1/1000 s–1 s, LT (12 Stufen), (leuchten oder blinken).
- (3) Überbelichtungswarnungs-LED: OVER (leuchtet konstant).

Schwingspiegel: vollverspiegelter Schnellrück-schwingspiegel.

Belichtungsmessung: Offenblenden-Innenmeßsystem mit Silicium-Fotozelle (SPC), mittenbetonte Integralmessung.

Belichtungssteuerung: 1) AUTO: Zeitautomatik, 2) manuelle Einstellung mit Hilfe von LEDs.

Meßbereich: LW 2–18 mit Objektiv FD 1:1,8/50 mm bei ISO 100/21°.

Warnung bei Überschreiten des Kupplungsbereichs: OVER-LED leuchtet bei Gefahr der Überbelichtung.

Belichtungsprüfung: bei angetipptem Auslöser.

Filmempfindlichkeit: von ISO 25/15° bis 1600/33°; Handeinstellung in Drittelstufen.

Verschluß: vertikal ablaufender Metallschlitzverschluß mit elektronischer Zeitsteuerung.

Belichtungszeitenbereich: 1/1000 s bis 8 s (stufenlos) bei Zeitautomatik; 1/1000 s bis 1 s (in ganzen Stufen) sowie B bei Handeinstellung.

Blitzsynchronzeit: 1/60 s, Synchronisation auf den ersten Verschlußvorhang.

Auslöser: elektromagnetische Auslösung.

Selbstausslöser: elektronisch gesteuert; Vorlaufzeit ca. 10 s; Auslösung durch Selbstausslöserknopf; Anzeige der Vorlaufzeit durch blinkende, rote Betriebskontrolllampe (LED).

Filmeinfädeln: über Multischlitzspule mit Zahnradkranz.

Filmladekontrolle: visuell über Kontrollfenster.

Filmtransport: mittels Filmtransporthebel.

Bildzähler: mechanisch, vorwärtszählend. Automatische Rückstellung beim Öffnen der Rückwand.

Filmrückspulung: von Hand, nach Druck auf Freilaufknopf, mittels Rückspulkurbel.

Rückwand: Öffnung durch Anheben des Rückspulknopfes.

Blitzkontakt: X-Synchron-Kontakt im Zubehörschuh.

Spannungsquelle: zwei Alkali-Mangan-Batterien LR44 oder zwei Silberbatterien SR44. Lebensdauer im Normalbetrieb ca. ein Jahr.

Batterieprüfung: Beim Antippen des Auslösers leuchten LEDs im Sucher.

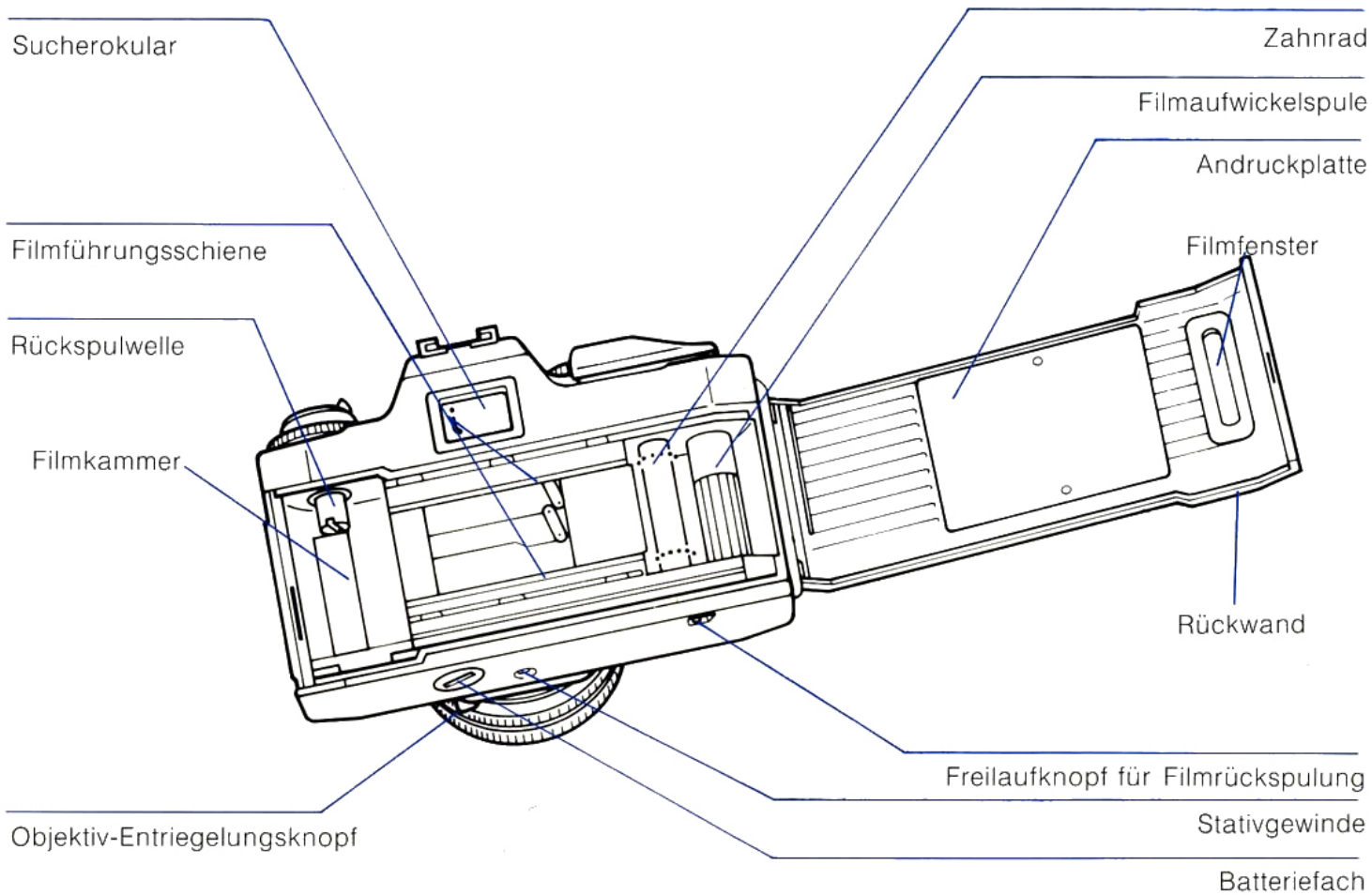
Stativbuchse: CU 1/4".

Abmessungen: 136 mm × 86 mm × 46,5 mm (B × H × T).

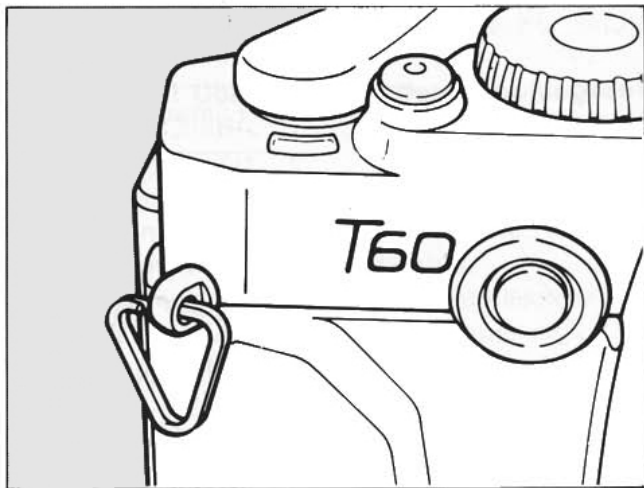
Gewicht: 360 g (Gehäuse mit Batterien).

Sämtliche Angaben beruhen auf dem Canon-Standard-Prüfverfahren.

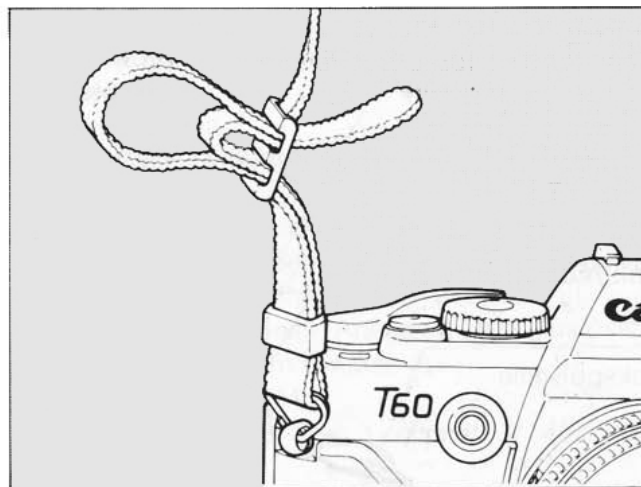
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Anbringen des Schulterriemens



- 1) Fädeln Sie den Riemen in die Riemenösen der Kamera ein.



- 2) Fädeln Sie den Schulterriemen – wie abgebildet – so ein, daß sein Ende innen liegt.

Canon

Canon Inc.

2-7-1 Nishi-Shinjuku,
Shinjuku-ku, Tokyo 163, Japan

Canon Europa N.V.

P.O. Box 2262,
1180 EG Amstelveen, Netherlands

Deutschland

Canon Euro-Photo GmbH

Siemensring 90-92, 4156 Willich 1,
Tel. 02154-495-0

Schweiz

Canon AG

Max Högger-Strasse 2, 8048 Zürich,
Tel. 01-432 20 60

Österreich

Canon Ges.m.b.H.

Zetschegasse 11, 1232 Wien,
Tel. 0222-67 46 46

Bescheinigung des Herstellers:

Der Deutschen Bundespost wurde das Inverkehrbringen dieses Gerätes angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt. Canon Inc. (Name des Herstellers).

© by Canon Euro-Photo GmbH, 4156 Willich 1. Alle Rechte, auch die der Verbreitung durch Film, Funk und Fernsehen, der Übersetzung, foto- und klangmechanischen Wiedergabe und des auszugsweisen Nachdrucks und sonstiger Vervielfältigung, ausdrücklich vorbehalten. Zuwiderhandlungen werden strafrechtlich verfolgt.

German Edition ZB1-1882GER0590

© Canon Europa N.V., 1990

Printed in Switzerland

by Weber Colour Printing Ltd., Bienne